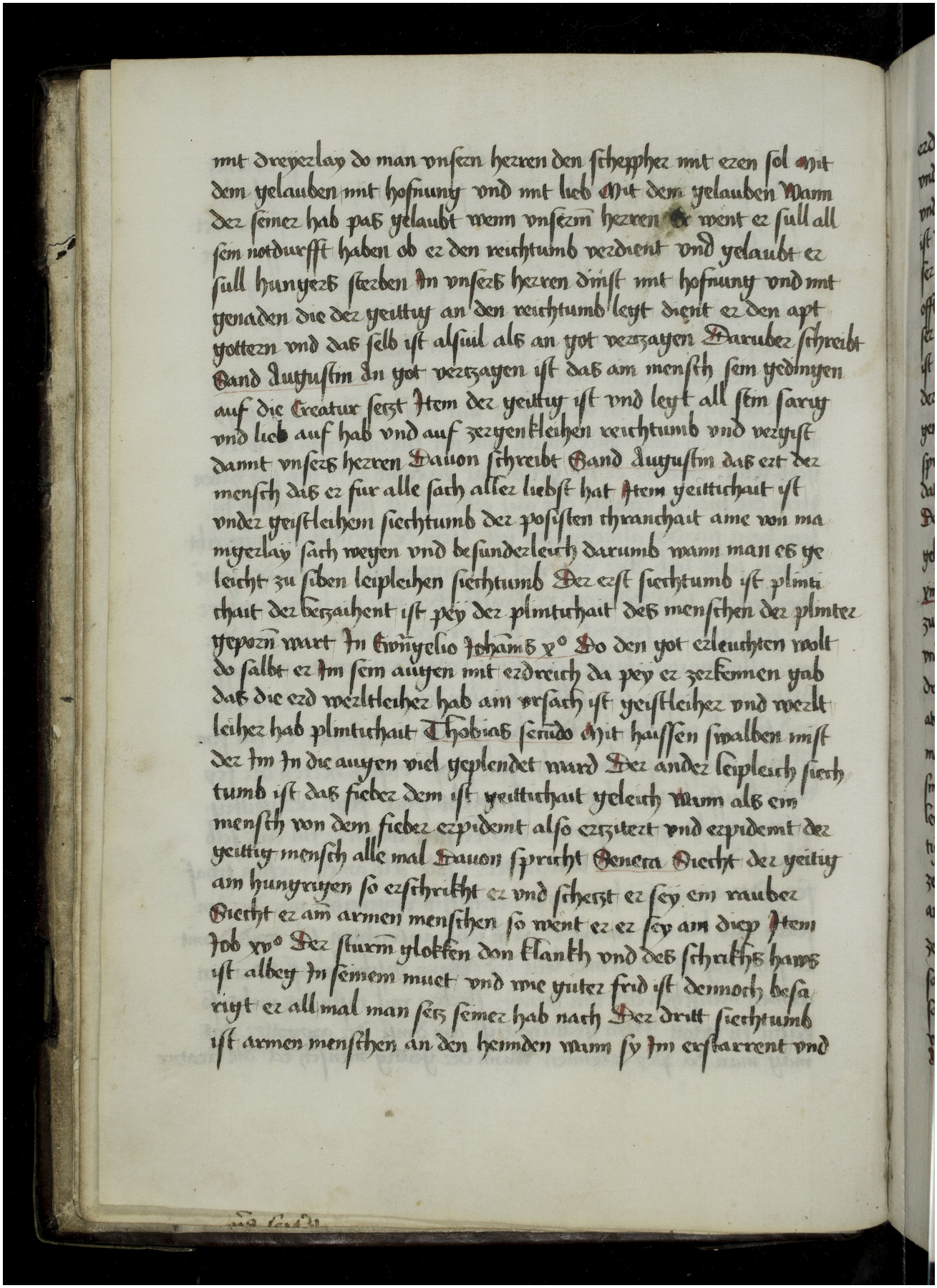
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



mit dreyerlay do man vnsern herren den schepffer mit eren sol mit
dem yelauben mit hofnung vnd mit lieb Mit dem yelauben Wann
der seiner hab pas yelaubt wenn vnserm herren Er went er sull all
sein notdurfft haben ob er den reichtumb verdient vnd yelaubt er
sull hunyers sterben In vnsers herren dinst mit hofnung vnd mit
genaden die der yeittig an den reichtumb leyt dient er den apt
yottern vnd das selb ist alsuil als an yot verzayen Daruber schreibt
Sand Augustin In yot verzayen ist das am mensch sein yedmyen
auf die Creatur setzt Item der yeittig ist vnd leyt all sein sarig
vnd lieb auf hab vnd auf zeyenkleichen reichtumb vnd verzyst
damit vnsers herren Dauon schreibt Sand Augustin das ert der
mensch das er fur alle sach allerliebst hat Item yeittichait ist
vnder yeistleichen siechtumb der posisten thranchait ame von ma
nyerlay sach weyen vnd besunderleich darumb wann man es ye
leicht zu siben leipleichen siechtumb Der erst siechtumb ist plinti
chait der bezaichent ist pey der plintichait des menschen der plinter
yeporn wart In Euangelio Johanis v° Do den yot erleuchten wolt
do salbt er im sein auyen mit erdreich da pey er zerkennen yab
das die erd werltleicher hab am ersach ist yeistleicher vnd werlt
leicher hab plintichait Thobias secundo Mit haussen swalben mist
der im In die auyen viel yeplendet ward Der ander leipleich siech
tumb ist das fieber dem ist yeittichait yeleich Wann als ein
mensch von dem fieber erpidemt also erzitert vnd erpidemt der
yeittig mensch alle mal Dauon sprycht Genera Siecht der yeitig
am hunyreyen so erschrickt er vnd scherzt er sey ein rauber
Siecht er am armen menschen so went er er sey ain diep Item
Job xv° Der sturm yloken don klanch vnd des schrichs haws
ist albey In seinem muet vnd wie yuter frid ist dennoch besa
ryt er allmal man sers seiner hab nach Der dritt siechtumb
ist armen menschen an den hemden wann sy im erstarrent vnd